

Erfahrungsbericht des Auslandsaufenthalts an der Universität Innsbruck im Sommersemester 2024

1. Vorbereitung und Anreise

Um mich an der Universität Innsbruck auf ein Auslandssemester zu bewerben, musste ich zunächst ein Motivationsschreiben mitsamt Lebenslauf an den Departmental Coordinator der Universität Oldenburg und an das International Office der Universität Oldenburg stellen. Nach der Zusage durch das International Office habe ich für die Universität Innsbruck eine Nominierung erhalten und habe mich damit an dieser online für das Sommersemester 2024 beworben. Parallel habe ich einen Antrag auf Ausbildungsförderung an das zuständige Bafög-Amt in München gestellt, eine Bewerbung an das OeAD student housing für eine Unterkunft verfasst und gemeinsam mit meinem Departmental Coordinator das Online-Learning-Agreement ausgefüllt und an den zuständigen Departmental Coordinator in Innsbruck weitergeleitet. Angereist bin ich dann mit dem Zug von Oldenburg nach Innsbruck.

2. Unterkunft und Studium an der Gasthochschule

Da die Wohnungssuche in Innsbruck sehr herausfordernd ist, habe ich mich schnell um einen Wohnheimplatz im Studentenwohnheim beworben und auch schnell ein Zimmer im Studentenwohnheim WIST im Fürstenweg erhalten. Das Wohnheim liegt etwas außerhalb, dafür ist man jedoch schnell mit dem Rad am Inn und im Grünen. Für das Studium an der Universität Innsbruck habe ich mich aus mehreren Gründen entschieden: Das Masterstudium zielt auf den Aufbau von analytisch-theoretischem sowie kritisch-reflexivem Wissen, mit Fokus auf die Thematisierung der sozialen Wirklichkeit sowie gesellschaftlicher Heterogenität ab. Die Wechselwirkungen von *age, class, disability, gender, race and sexual orientation* werden fokussiert – Themenfelder, die bereits in meinem Bachelorstudium angeklungen sind, die ich jedoch auch gerne weiter vertiefen würde. Zusätzlich können im Rahmen von Wahlmodulen aus den Themenschwerpunkten Allgemeine Erziehungswissenschaft, Gender, Psychoanalyse und Migration verschiedene

Module gewählt werden. Auch die Landschaft und die Möglichkeit die alpine Region Tirols kennenzulernen haben mich dazu bewogen, die Universität Innsbruck zu wählen.

3. Studienleistungen & Betreuung

Innerhalb des Auslandssemesters habe ich 15 KP absolviert und mich für Module aus dem Themenfeld Psychoanalytische Erziehungswissenschaft eingeschrieben. Dabei habe ich eine Vorlesung zur Psychoanalytischen Erziehungs- und Bildungswissenschaft sowie das zugehörige Seminar Aktuelle psychoanalytische Diskurse zur Erziehung, Bildung und Kultur: Psychoanalyse und Antisemitismus besucht. Das Seminar habe ich aus eigenem Interesse besucht, dort jedoch keine Prüfungsleistung abgelegt, in der Vorlesung habe ich eine Klausur geschrieben. Zusätzlich habe ich die Vorlesung Gelehrige Körper: Geschichte und Theorie des menschlichen Körpers sowie das zugehörige Seminar Der (im)perfekte Mensch. Theorie und Kritik der Normalität belegt. Prüfungsleistung in der Vorlesung war ebenfalls eine Klausur, im zugehörigen Seminar wurden während des Semesters Teilaufgaben sowie für das Semesterende eine Präsentation erarbeitet. Durch die Lehrenden und auch die Mitarbeitenden der Universität, etwa im International Office habe ich mich jederzeit gut betreut gefühlt.

4. Alltag und Freizeit

Ich habe während meines Studiums in Innsbruck online in meinem Nebenjob an der Hochschule in Hamburg weitergearbeitet und auch schon mit meiner Masterarbeit begonnen. Die freie Zeit habe ich genutzt, um Innsbruck zu erkunden und die Umgebung Innsbrucks und das Bundesland Tirol zu entdecken.



Wanderung in Meran am Ifinger

Durch das Tirolticket hatte ich die Möglichkeit ganz Tirol mit dem Bus und der Bahn zu bereisen und zu Ausgangspunkten für Wanderungen zu fahren. Auch nach Italien bin ich

während meines Auslandsaufenthaltes gefahren und habe dort wandern können. Außerdem bin ich nach Wien gefahren und konnte so noch einmal die Landeshauptstadt entdecken.

5. Fazit

Innerhalb des Auslandssemesters an der Universität Innsbruck konnte ich nicht nur eine neue Stadt und Umgebung sowie viele neue Menschen kennenlernen, sondern auch meine Kompetenzen in dem Schwerpunkt der Psychoanalytische Bildungs- und Erziehungswissenschaften sowie der Auseinandersetzung mit Körper und Körpergeschichte vertiefen. Ich habe gelernt, mich in einer neuen Umgebung und an einer neuen Universität zurechtzufinden und konnte in vielen Situationen persönlich über mich hinauswachsen. Außerdem habe ich meine Leidenschaft für das Wandern und die alpine Umgebung Innsbrucks sowie das Bundesland Tirol entdeckt. Im Ganzen war das Auslandssemester eine sehr bereichernde Erfahrung.



Wanderung in Kühtai